

„Der Mensch ist wichtiger als die Sache“

1. Die Organisation

1.1 Die Stiftung Christlich-Soziale Politik e.V. (CSP)

Die Stiftung Christlich-Soziale Politik e. V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit Sitz in Königswinter. Sie ist eng verbunden mit der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA), der Arbeitnehmerorganisation der CDU. Sie betreibt die Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH und ist Mitglied der Europäischen Bewegung, dem Netzwerk europäischer Initiativen. Auf europäischer Ebene ist die Stiftung CSP e.V. Mitglied im Europäischen Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA) engagiert und war an dessen Gründung maßgeblich beteiligt.

Organe des Stiftungsvereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

1.2 Die Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH

Die Stiftung CSP e. V. hat ihre Bildungsaktivitäten zum 01. Januar 2017 in einer gGmbH gebündelt. Die Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH finanziert sich durch staatliche Zuwendungen, Teilnehmerbeiträge und Spenden.

Ihre Bildungsarbeit steht in enger Kooperation mit anderen Trägern der politischen Bildung, die regional, überregional und international über entsprechende Gremien miteinander vernetzt sind. So besteht auf der Weiterbildungsebene eine langjährige Mitarbeit u. a. im „Arbeitskreis der Bildungsstätten und Akademien in NRW (ABA)“ sowie „Lernen im Grünen“, dem Verband der ländlichen Heimvolkshochschulen.

Organ der gGmbH ist die Gesellschafterversammlung.

1.3 Das Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK) - Bildungs- und Tagungshaus

Zur Realisierung ihres Bildungsauftrags betreibt die Stiftung CSP e. V. ein überparteiliches Bildungshaus. Die Stiftung CSP e. V. ist Besitzerin des Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK).

Dieses bietet, direkt am Rhein gelegen, auf rund 11.800 qm in der „Johannes-Albers-Allee 3“ in Königswinter (Ortsteil Niederdollendorf) zehn Tagungsräume, moderne Konferenztechnik und 80 Gästezimmer.

2. Unser Selbstverständnis

Das Leitbild der Stiftung Christlich-Soziale Politik und Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH orientiert sich am christlichen Menschenbild. Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes, unabhängig von seinen Eigenschaften und Fähigkeiten. Auf die Liebe und Vergebung Gottes und die seiner Mitmenschen bleibt jeder Mensch angewiesen. Die katholische Soziallehre und die evangelische Sozialethik, die Programmatik zahlreicher Arbeitnehmerorganisationen und sozialer Verbände folgen diesem christlichen Menschenbild, welches wir für unsere Bildungsarbeit zu Grunde legen.

Unser Bildungsangebot ist nach den Grundfragen der Demokratie und den gesellschaftlichen Entwicklungen ausgerichtet. Dazu fühlen wir uns schon aufgrund der Erfahrung des Nationalsozialismus und der SED-Diktatur verpflichtet.

Vor dem Hintergrund dieser Handlungsziele treten die Stiftung und das Bildungsforum ein für:

- eine offene, solidarische Gemeinschaft
- Freiheit und Toleranz
- soziale Partnerschaft statt Klassenkampf
- weltweite soziale Gerechtigkeit, wie Teilhabe- und Chancengerechtigkeit
- Bewahrung der Schöpfung

Auf der Basis dieser Leitwerte besteht der besondere Auftrag für uns in:

1. der Förderung der christlich-sozialen Idee in Gesellschaft, Gewerkschaften, Verbänden und Politik und der Anregung zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit christlich-sozialen Wertorientierungen;
2. der Durchführung von Bildungsmaßnahmen für Arbeitnehmer/-innen zur Vermittlung geschichtlicher, politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Bildungsinhalte;
3. der Befähigung der Teilnehmer/-innen zur fundierten Meinungs- und Urteilsbildung;
4. der Verfestigung freiheitlich-demokratischer Grundwerte bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen u. a. zur vertiefenden Abwehr antidemokratischer Strömungen;
5. der Sensibilisierung der Teilnehmer/-innen, jeglicher Form von Diskriminierung von Mitbürgern/-innen aufgrund von Herkunft, Bildung, Geschlecht, körperlicher und geistiger Beeinträchtigung, Religion und Alter entgegenzuwirken;
6. der Motivation der Teilnehmer/-innen, sich mit dem aktuellen politischen Geschehen auseinanderzusetzen, eigene politische Interessen zu formulieren und politische und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Unsere Seminare wollen zum Ehrenamt und zur politischen Mitgestaltung in der Gesellschaft ermutigen.

Von unserem Selbstverständnis her möchten wir Raum für ein lebendiges, ständiges und lebensbegleitendes Lernen bieten. Das AZK ist ein Ort der Begegnung und des kontrovers geführten Dialogs. Unsere Arbeit soll anregen zum kritischen Diskurs aktueller Zeitfragen und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse.

Wir sind eine lernende Organisation, offen für Innovation und Kreativität, um Arbeitsprozesse und -ergebnisse kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu optimieren. Für uns ist die berufliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstverständlich. Auch die unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrungen unserer Teilnehmer/-innen fließen in die Seminar- und Veranstaltungsgestaltung mit ein.

Im Interesse eigener Qualitätsentwicklung legen wir Wert auf Maßnahmen der Selbstevaluation in Kooperation mit anderen Trägern der politischen Bildung.

Christliche Werte gelten sowohl im Miteinander unter den Kolleginnen und Kollegen, Referentinnen und Referenten als auch im Umgang mit Seminarteilnehmern und Gästen.

3. Unsere Zielgruppen

Das Bildungsangebot der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH sowie die Veranstaltungen und Publikationen der Stiftung Christlich Soziale Politik e.V. richten sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, spezifische Zielgruppen sowie politisch Interessierte in Gewerkschaften, Kirchen und Verbänden, Bundeswehr und zivilgesellschaftlichen Organisationen, vor allem im Umfeld arbeitnehmerorientierter Fragen.

4. Die Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

Unser Ziel ist es, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Jugendliche zu motivieren und durch entsprechende Informationen zu befähigen, kritisch und aktiv am politischen Leben teilnehmen zu können. Des Weiteren möchten wir das demokratische Bewusstsein in der Bevölkerung fördern und ein Forum des sozialen Dialogs sein.

4.1 Aufgaben

Zur Erreichung dieser Ziele veranstalten und fördern wir:

- Seminare, Konferenzen, Hearings und Fachgruppen zur staats-, gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Bildung von Arbeitnehmer/-innen und politisch Interessierten;
- Schulungsmaßnahmen für Mitbestimmungsakteure (Betriebs- und Personalräte/ Aufsichtsräte / MAV etc.) in Betrieben und öffentlichen Verwaltungen;
- Maßnahmen der außerschulischen politischen Jugendbildung und Kompetenztrainings für Jugendliche und junge Erwachsene;
- Seminare zur Gleichstellung von Frau und Mann, Behinderte und Nicht-Behinderte, alte und junge Menschen;
- Seminare zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund;
- Seminare für Multiplikatoren, Organisationen und Initiativen im Bereich der entwicklungspolitischen Bewusstseinsbildung sowie Seminare für Bürgerinnen und Bürger, die sich bisher noch nicht für entwicklungspolitische Themen interessieren;
- die Herausgabe von Publikationen, wie der „Königswinterer Notizen“;
- den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit von Mitarbeiter/-innen und Institutionen politischer Bildung auf nationaler und internationaler Ebene.

4.2 Arbeitsschwerpunkte

Zur Wahrnehmung der vorgenannten Aufgaben wird kontinuierlich ein zum Teil zielgruppenspezifisches Bildungsprogramm erstellt und umgesetzt, das in der Regel folgende Themenbereiche abdeckt:

- Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik
- Umwelt- und Energiepolitik
- Mitbestimmung und Arbeitnehmervertretung (z. B. Seminare für Betriebs- und Personalräte)
- Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
- Kommunalpolitik
- Außerschulische politische Jugendbildung
- Vermittlung von Kompetenzen (Medien, Rhetorik, etc.)
- Gleichstellungs- und Familienpolitik (Gleichberechtigung, Gender-Mainstreaming)
- Integration von Flüchtlingen
- Seniorenpolitik
- Entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung
- Europäische Einigung / Europapolitik sowie Internationale Politik
- Kulturelle Bildung / Zeitgeschichte

- Bewahrung der Schöpfung / Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

5. Resümee

Die Stiftung Christlich-Soziale Politik e.V. und die Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH orientieren sich an christlich-sozialen Grundwerten. Die Arbeitsschwerpunkte sind jedoch von den aktuellen Entwicklungen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur abhängig. Wir passen unsere Seminarinhalte an diese Veränderungen stetig an. Wichtig ist es uns hierbei auch, uns an den anerkannten fachlichen Prinzipien der politischen Bildung zu orientieren, insbesondere dem „Beutelsbacher Konsens“. Trotz der veränderten Rahmenbedingungen durch die Globalisierung und technologischen Umwälzungen halten wir an unserem christlichen Menschenbild fest:

„Der Mensch ist wichtiger als die Sache“.

Stand: November 2018